

# Mafo-News 1/2020

Einkäufe privater Haushalte  
in Deutschland



Willkommen  
in besten Lagen.

[deutscheweine.de](http://deutscheweine.de)

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer längeren Pause erscheint unser Mafo-Newsletter wieder, der regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen auf dem deutschen Weinmarkt berichtet. Er erscheint mindestens vier Mal im Jahr, bei Bedarf auch häufiger. Seit diesem Jahr stammen die Daten aus dem Haushaltspanel von Nielsen. Da hier der Gesamtmarkt für den privaten Hauskonsum ausgewiesen wird, sind die Daten nicht direkt mit denen der Vorjahre vergleichbar, die sich auf den Handel (LEH und Discount) bezogen hatten. Nach wie vor nicht enthalten ist der Außer-Haus Konsum, dazu gibt es derzeit leider keine Erhebungen.

Im ersten Teil finden Sie Daten zum ersten Quartal 2020 (in Vergleich zum ersten Quartal 2019), im zweiten Teil aktuelle Entwicklungen der letzten vier Monate, jeweils im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresmonaten. Aufgrund der aktuellen Situation werden die Monatsdaten zunächst bis Ende September zusätzlich zu den Quartalsdaten erhoben, wir werden regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen berichten.

Mit freundlichen Grüßen



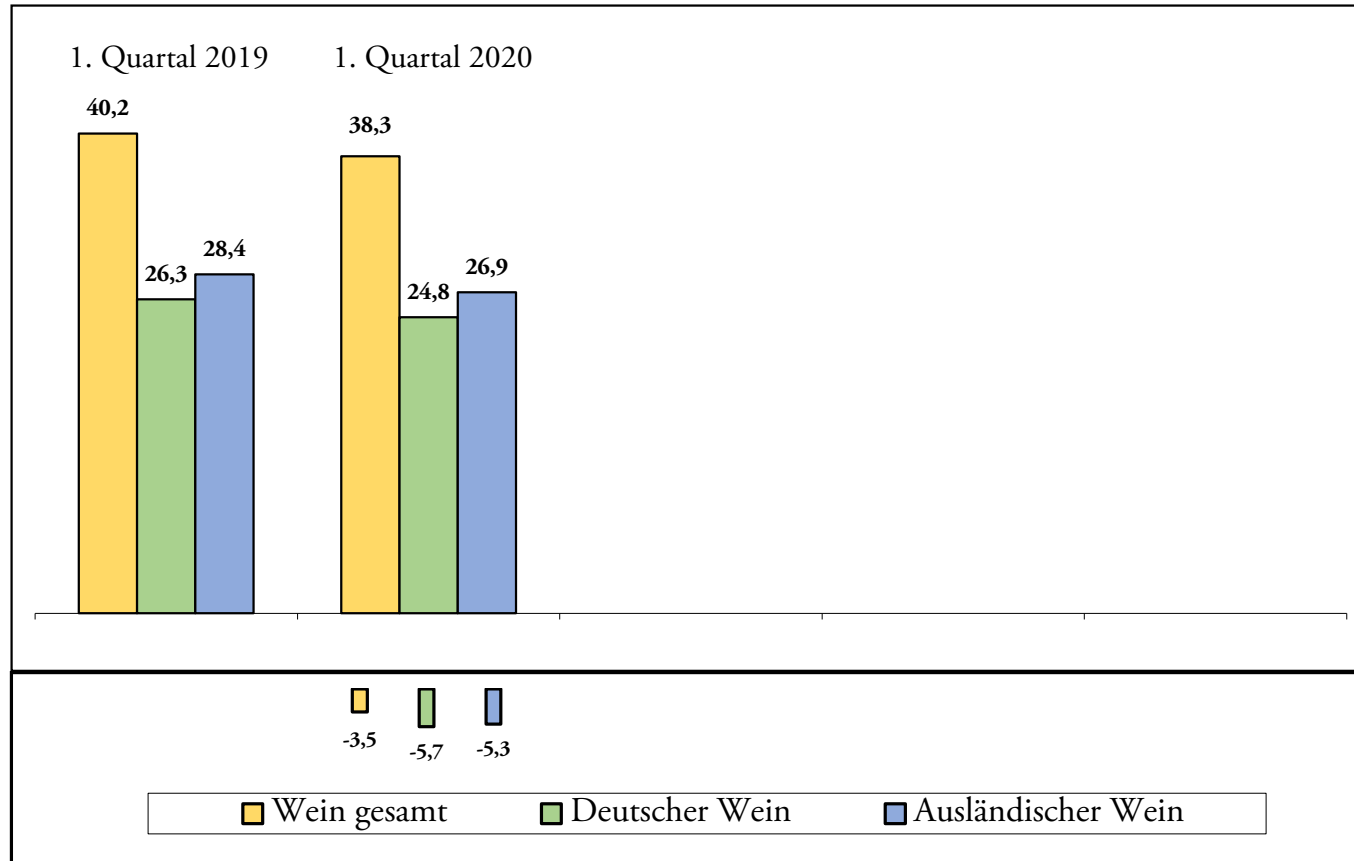
Monika Reule



Eberhard Abele

# Käuferhaushalte

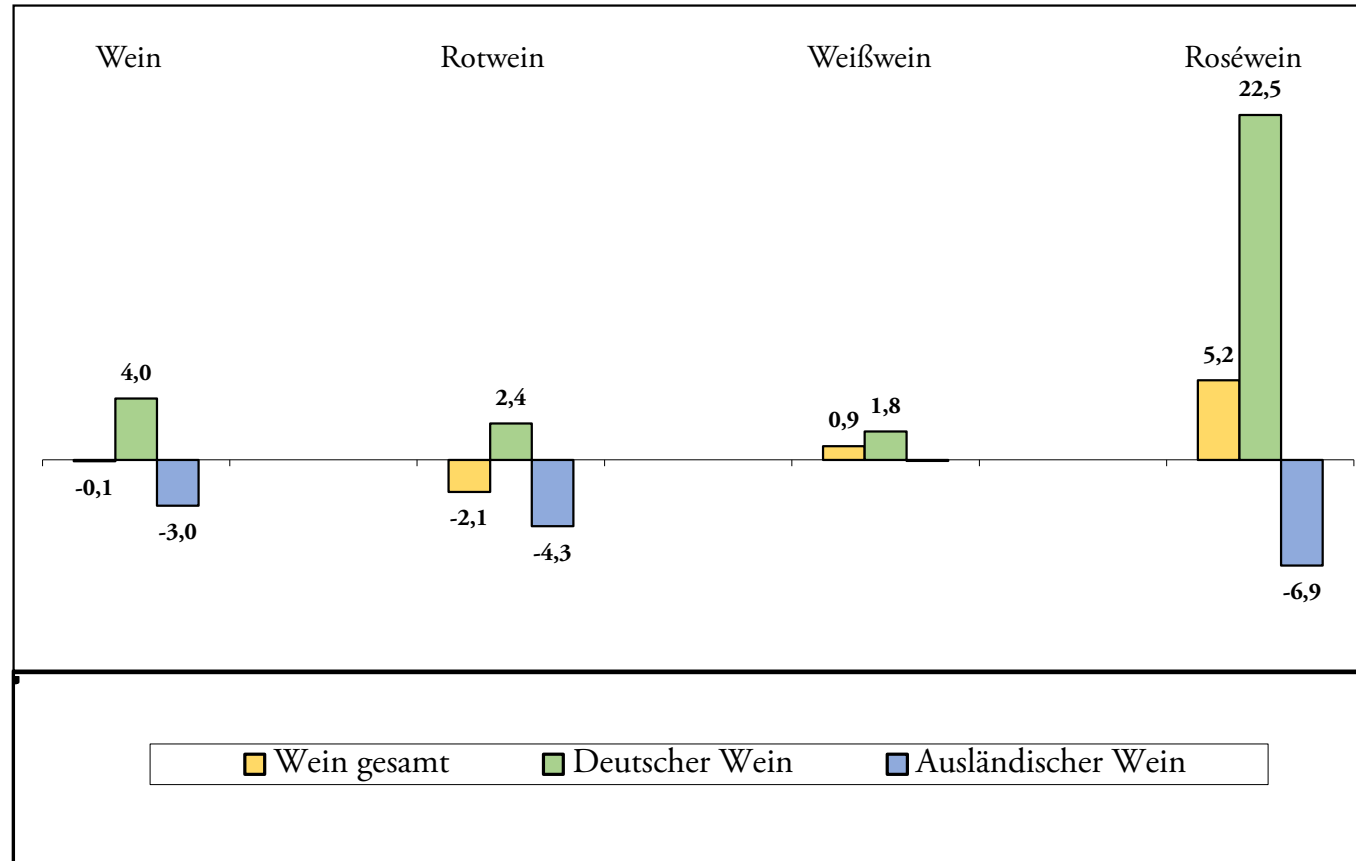
Anteile der Wein kaufenden Haushalte und Veränderungen gegenüber den Vorjahreszeiträumen (jeweils in %)



Im Vergleich zum letzten Jahr ging die Zahl der Haushalte, die Wein kauften, im 1. Quartal zurück. Das betraf deutsche wie ausländische Weine gleichermaßen. Interessant wird sicher ein Blick auf das zweite Quartal, wie die Zahlen für April andeuten (S. 7)

# Einkaufsmengen nach Weinarten

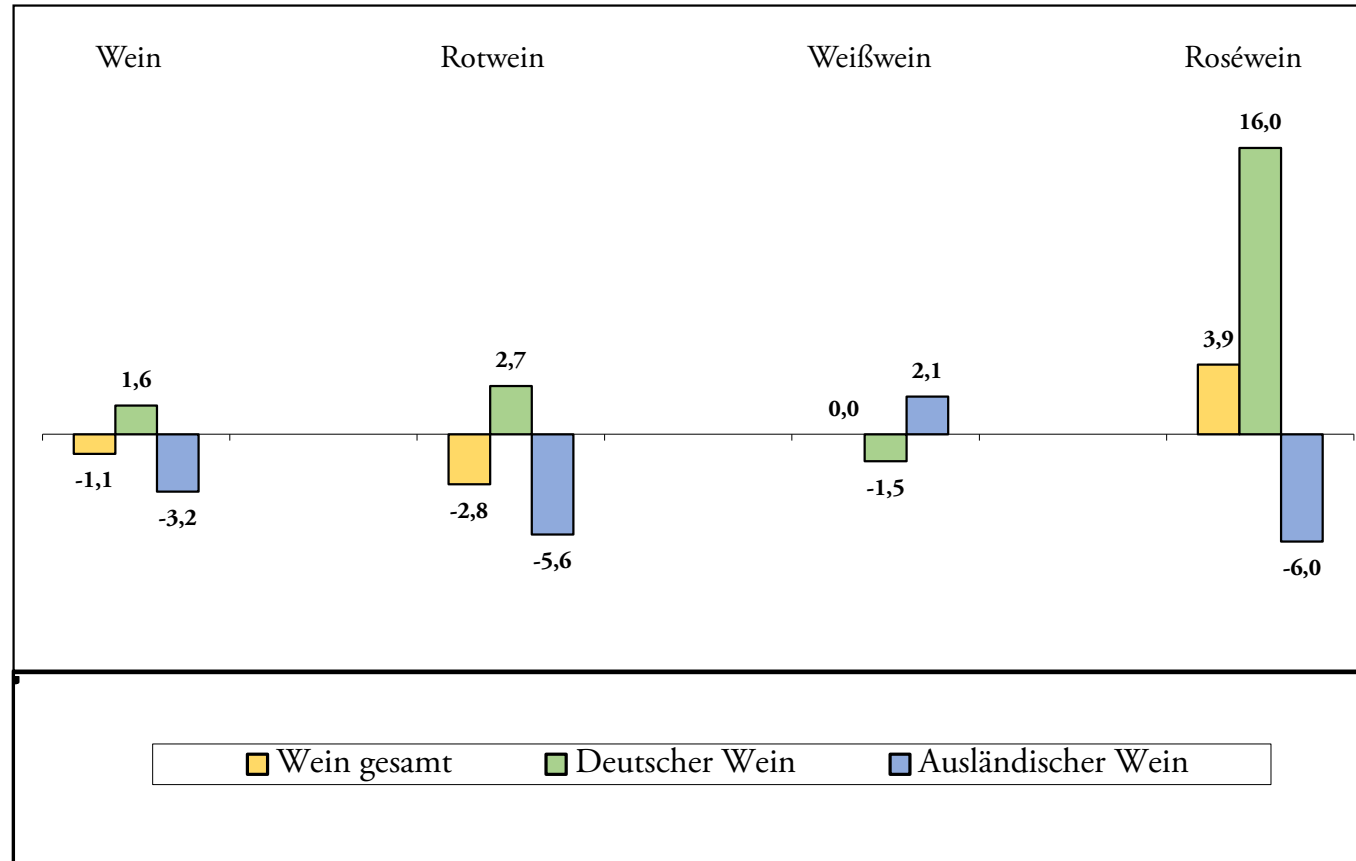
Veränderungen im 1. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal (in %)



Die insgesamt eingekaufte Menge blieb konstant, wobei sich die Anteile zu Gunsten deutscher Weine entwickelten. Insbesondere heimische Roséweine konnten deutlich zulegen. Dabei gewann nicht nur das Segment bis 3,- Euro, sondern auch jenes über 5,- Euro.

# Einkaufswerte nach Weinarten

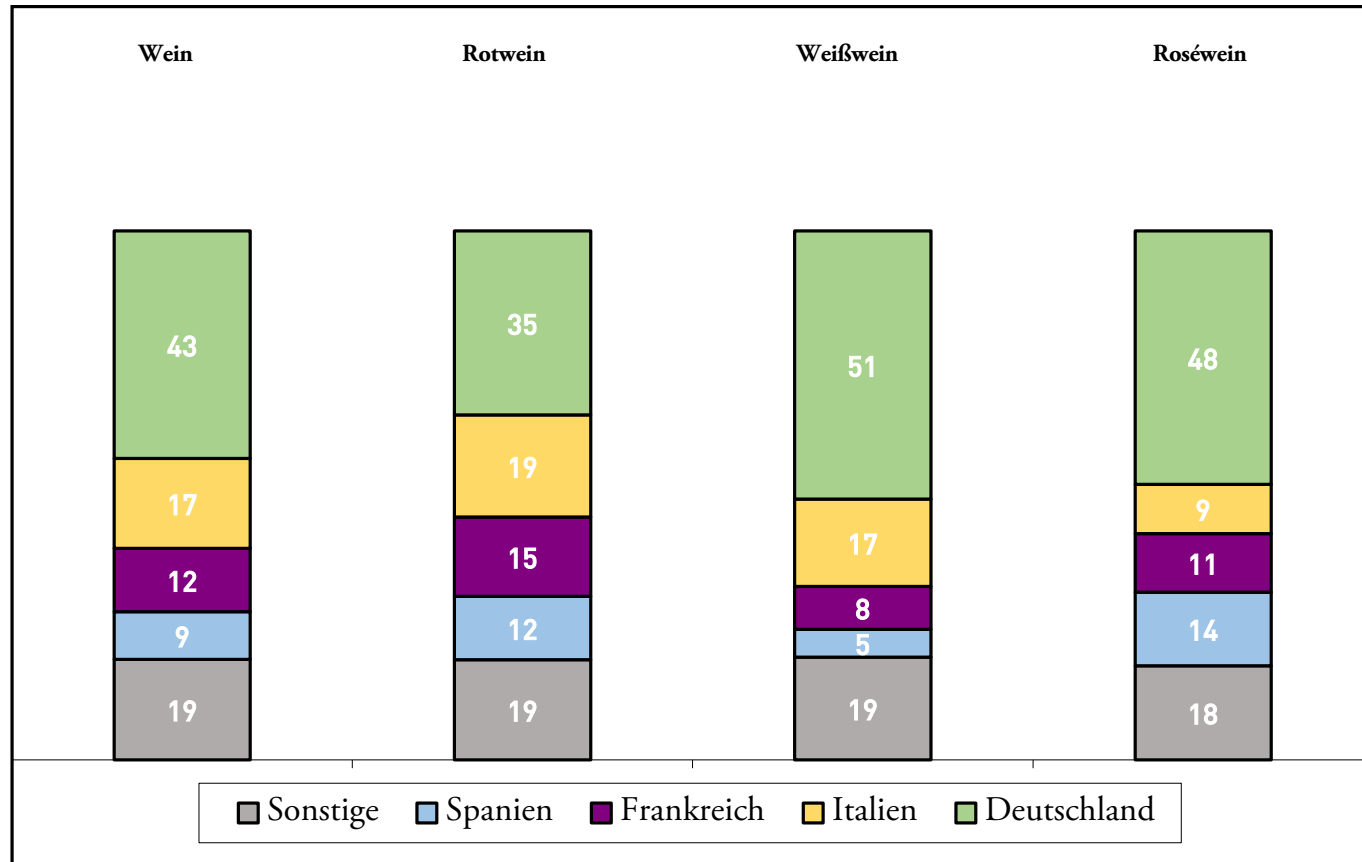
Veränderungen im 1. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal (in %)



Im Gegensatz zur konstanten Einkaufsmenge sind die Ausgaben der Haushalte für Wein leicht rückläufig. Ursächlich ist die gestiegene Bedeutung des Segmentes unter 1,- Euro insbesondere bei Rotwein.

# Marktanteile nach Weinarten und Ländern

Mengenanteile 1. Quartal 2020 (in %)

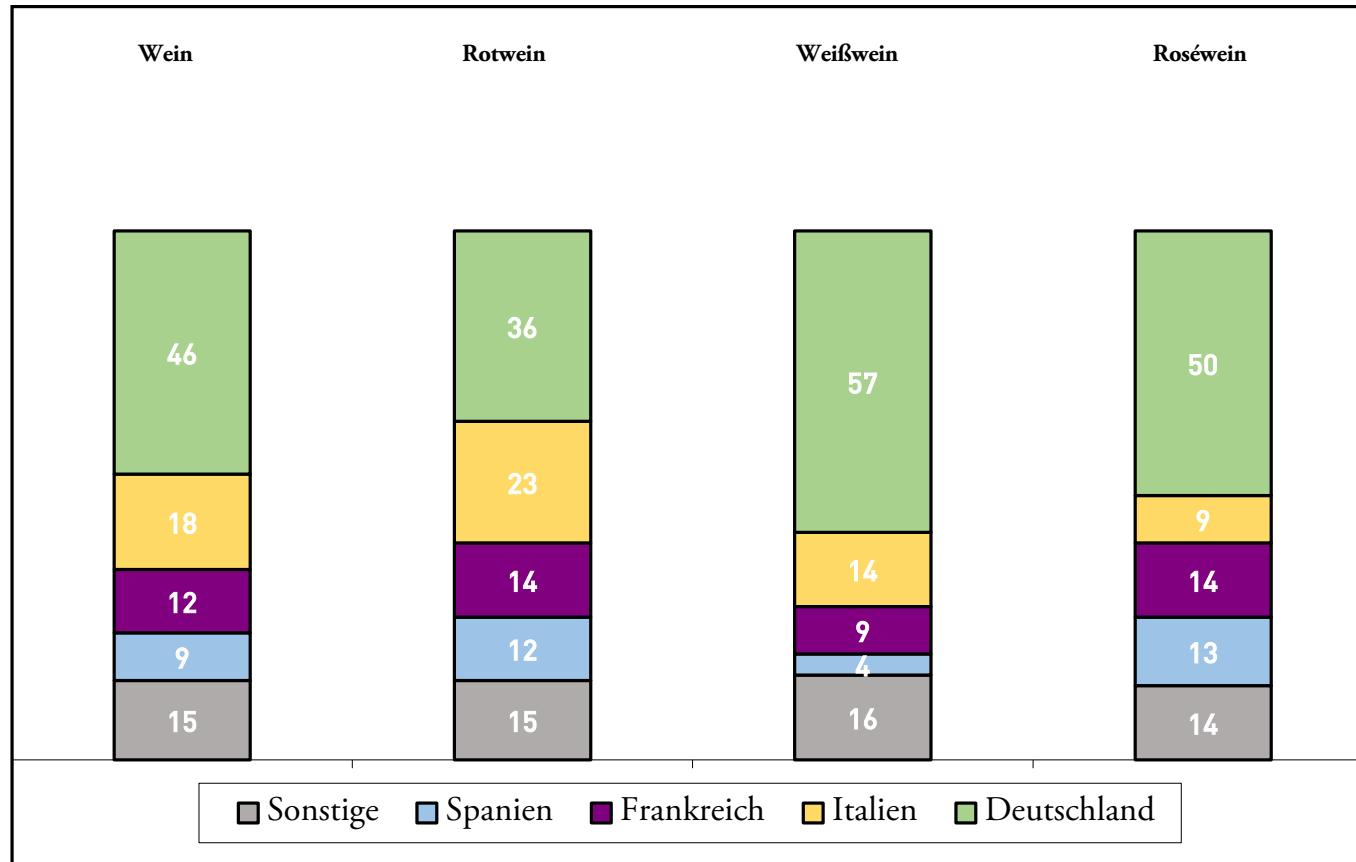


Deutsche Weine konnten bei allen Weinarten zulegen und sind mit einem Mengenanteil von 43 % mit großem Abstand Marktführer. Italien hat seinen zweiten Platz mit einem Anteil von 17 % gefestigt, gefolgt von Frankreich (12 %) und Spanien (9 %).

Quelle: Nielsen Homescan Panel, im Auftrag des Deutschen Weininstituts

# Marktanteile nach Weinarten und Ländern

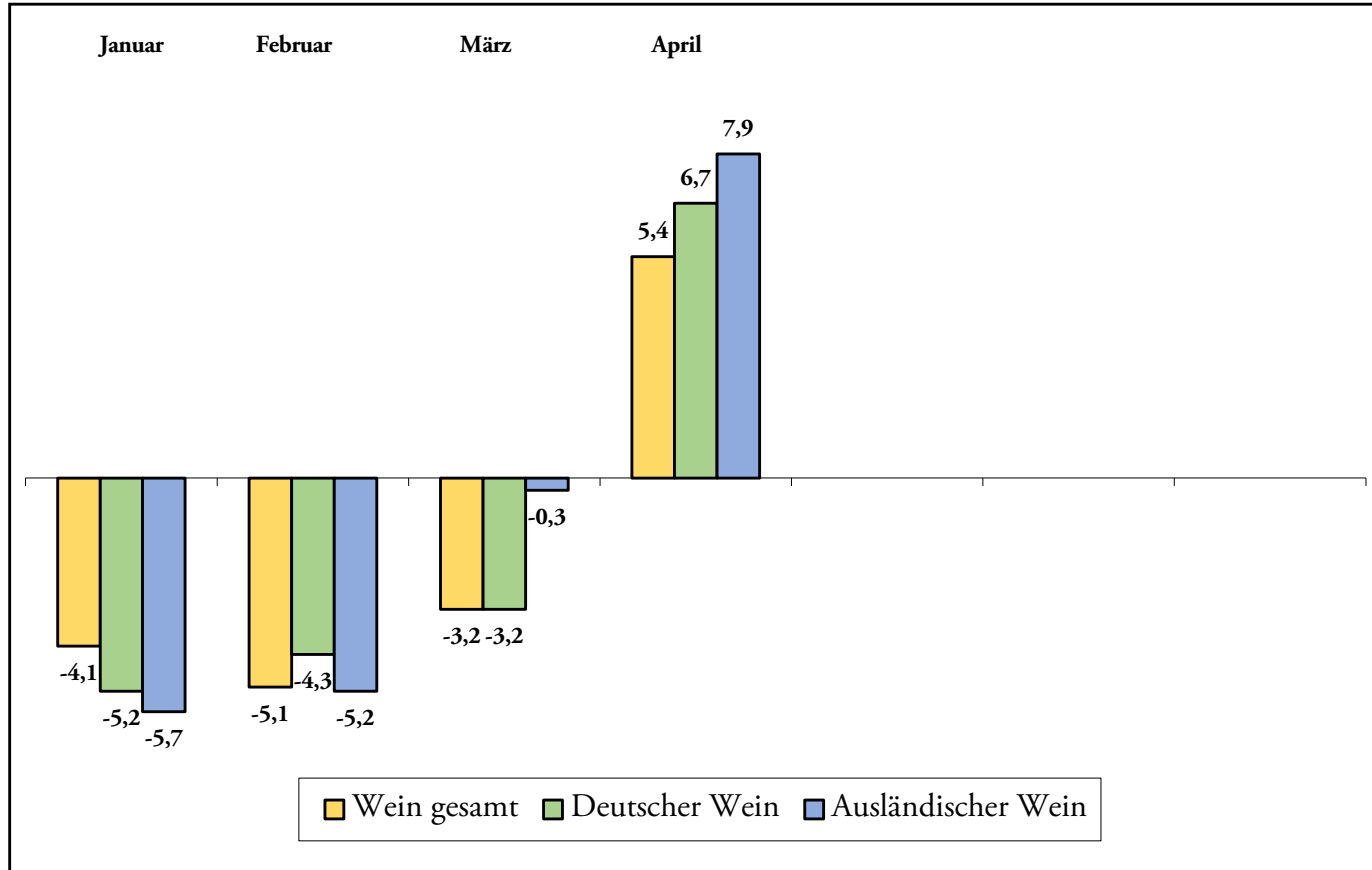
Einkaufswertanteile 1. Quartal 2020 (in %)



Bei der wertmäßigen Betrachtung vergrößert sich der Vorsprung der heimischen Weine aufgrund überdurchschnittlicher Preise – insbesondere bei Weißweinen. Auch der Anteil italienischer Weine liegt hier höher. Dagegen ist der Anteil der sonstigen Herkünfte deutlich niedriger, bedingt durch die preiswerten Weine insbesondere aus Osteuropa.

# Käuferreichweite

Veränderungen gegenüber den Vorjahresmonaten (in %)

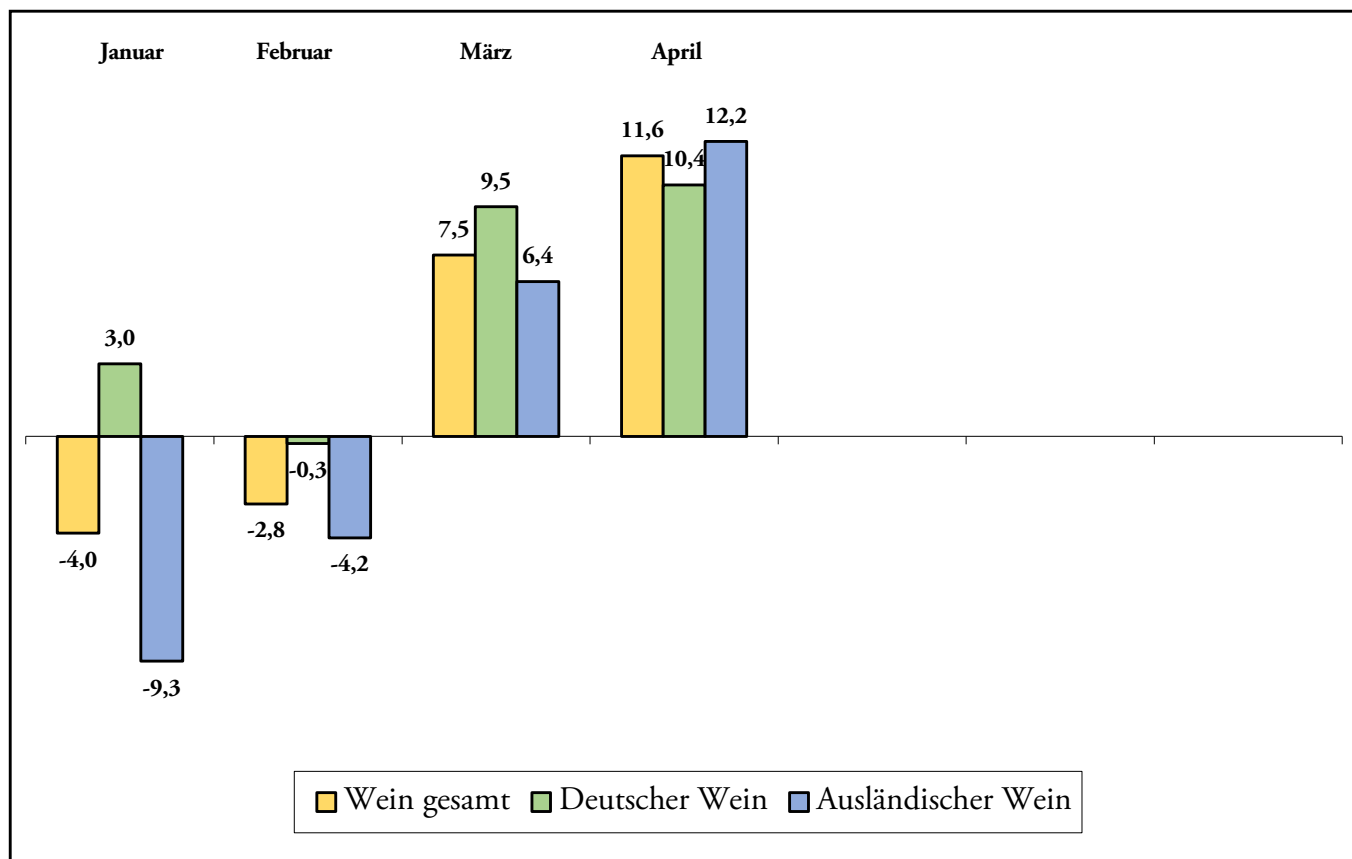


Die Betrachtung der einzelnen Monate zeigt deutlich die Auswirkungen der coronabedingten Beschränkungen. Während die Zahl der Käufer in den ersten drei Monaten deutlich zurück ging, ist die Zahl der Weinkäufer im April sehr stark angestiegen.



# Einkaufsmengen

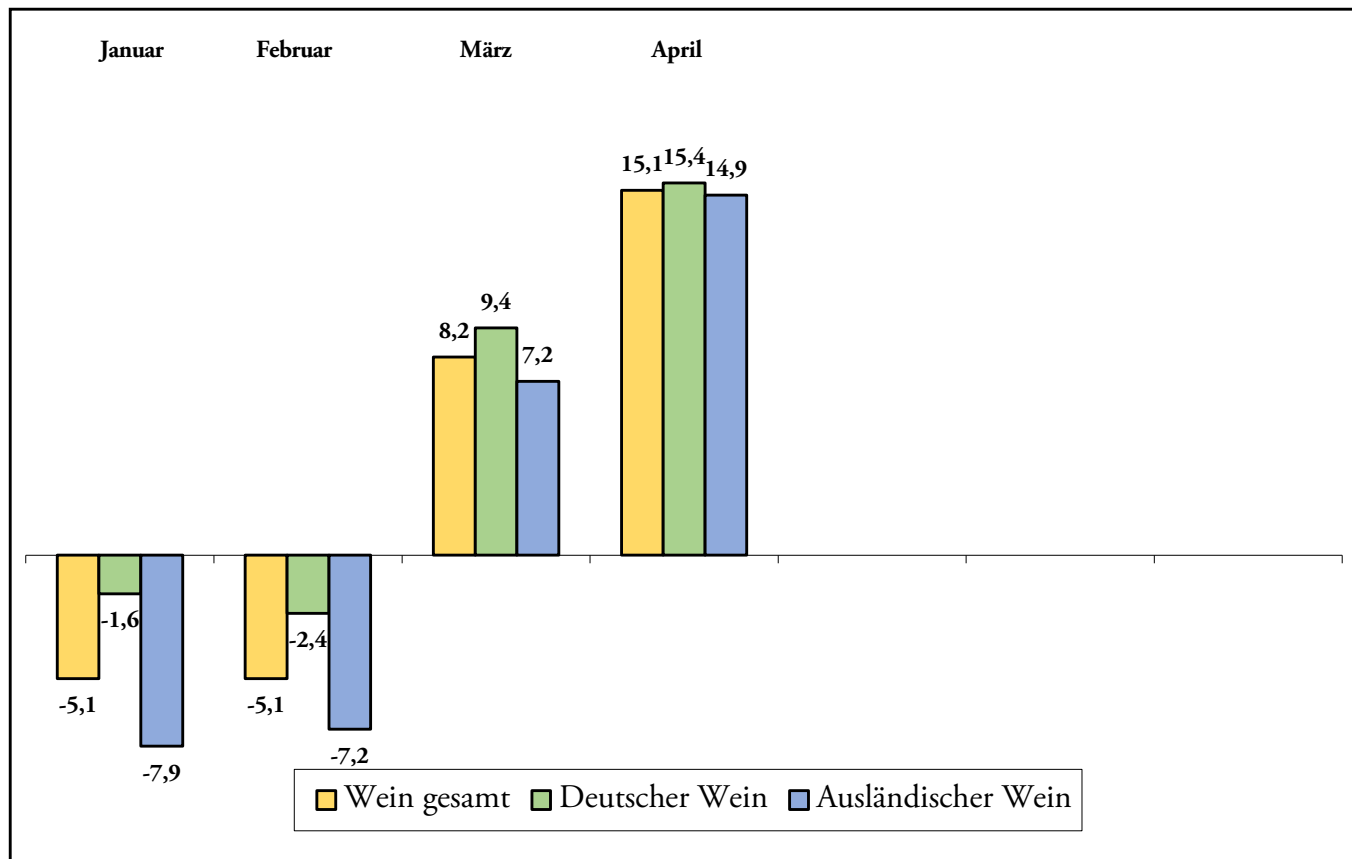
Veränderungen gegenüber den Vorjahresmonaten (in %)



Bei den Einkaufsmengen ist bereits ab März ein deutlicher Zuwachs festzustellen, der sich im April noch weiter gesteigert hat. Im Wesentlichen wurde dabei der nicht mehr mögliche Außer-Haus Konsum kompensiert, wobei keine konkreten Aussagen über den gesamten Weinkonsum getroffen werden können, da keine Daten zum Außer-Haus Konsum vorliegen.

# Einkaufswerte

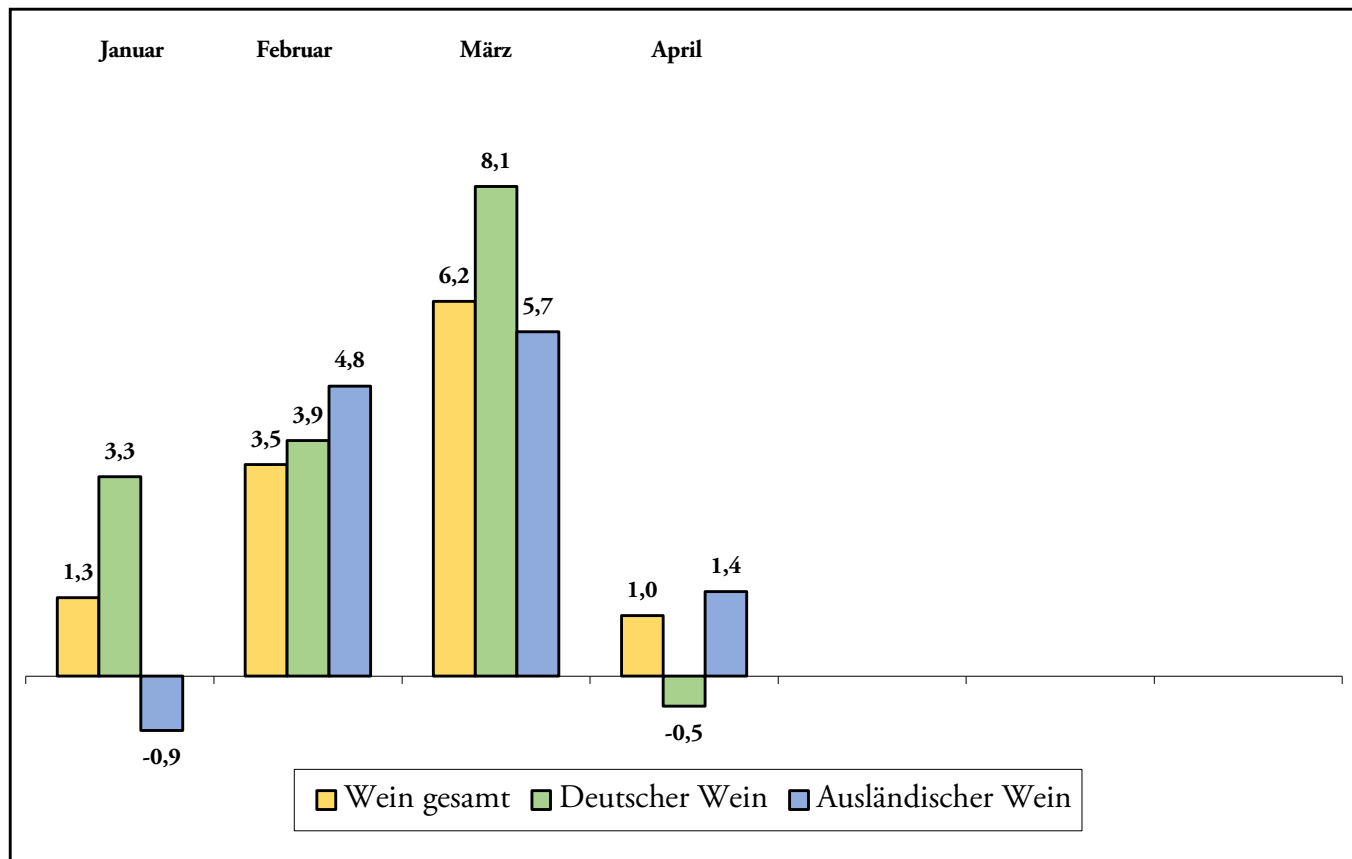
Veränderungen gegenüber den Vorjahresmonaten (in %)



Bei den Einkaufswerten ist ebenfalls ab März ein deutlicher Zuwachs festzustellen. Während in jenem Monat die prozentualen Zuwächse noch der Mengenentwicklung entsprechen, ist der Wertzuwachs im April überproportional gestiegen.

# Menge je Einkauf

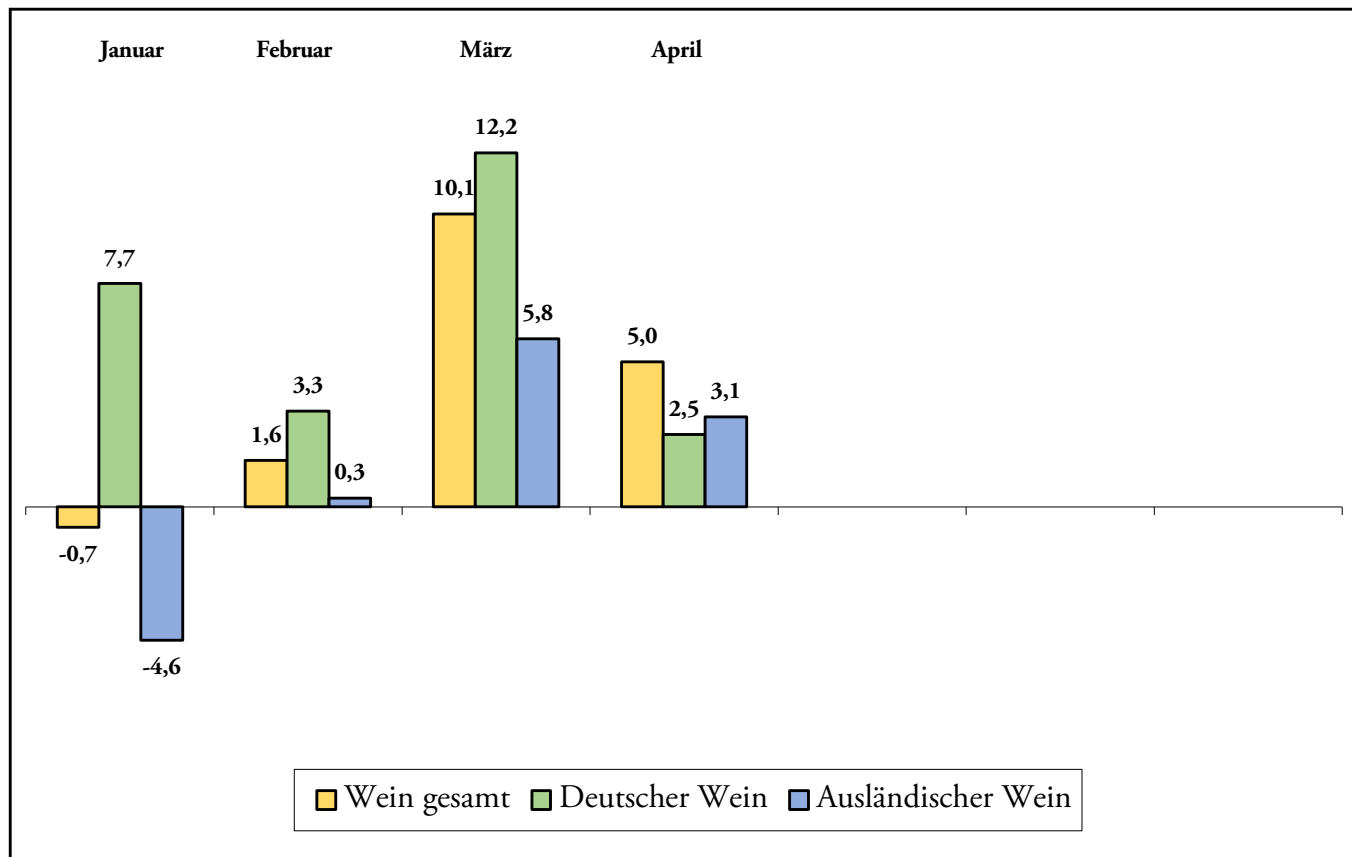
Veränderungen gegenüber den Vorjahresmonaten (in %)



Während im März offensichtlich auch bei Wein Hamsterkäufe (allerdings in vergleichsweise moderatem Umfang) stattfanden, normalisierte sich die Einkaufsmenge im April wieder. Dabei lag Weinmenge je Einkauf noch etwas über dem Vorjahresniveau.

# Menge je Haushalt

Veränderungen gegenüber den Vorjahresmonaten (in %)



Bezogen auf die einzelnen Haushalte lag der Weineinkauf im März in der Menge um 10 % über dem Vorjahresniveau, wobei das Wachstum insbesondere durch deutsche Weine geprägt war. Im April lag der Zuwachs noch bei 5 %, erstmals in diesem Jahr konnten dabei die ausländischen Weine etwas stärker zulegen als die deutschen Weine.